

Als Grundschullehrerin an der Hauptschule unterrichten?

Beitrag von „ohlin“ vom 30. Juni 2005 13:07

Liebe Melosine,

mir steht ein ähnlicher Wechsel bevor. Ich habe während des Studiums an einer Grundschule gearbeitet und auch mein Ref anschließend an einer GS absolviert. Meine erste Stelle habe ich an einer Realschule angetreten, wobei ich mir immer sicher war, dass eine Realschule die letzte Schulform ist, an der ich arbeiten möchte. Aber es war ein überschaubarer Zeitraum, nicht wirklich ein Risiko und ich konnte so Erfahrungen sammeln. Das Arbeiten mit älteren Schülern unterscheidet sich von der Arbeit mit Grundschülern. So ist es nicht nötig viel Zeit darauf zu verwenden, den Zwergen zu verdeutlichen, dass man ein Heft von oben nach unten und von links nach rechts beschreibt, dass das Datum über der Aufgabe steht usw. Dafür muss man stichhaltige Argumente für das, was man die Schüler tun lassen möchte, da sie immer nach dem Warum fragen und sich gern Wege überlegen, um den Arbeitsaufwand gering zu halten.

Ich werde nach den Ferien an eine Hauptschule gehen, das habe ich mir so "gewünscht". Die Arbeit mit den Älteren hat mir viel Spaß gemacht, aber an der RS bleiben wollte ich aus verschiedenen Gründen nicht. Es wird so sein, dass man mich an der HS gern als Klassenlehrerin für eine 10. Klasse einsetzen möchte. Natürlich habe ich ein bisschen Angst, ob ich es schaffe, den Zehntklässlern beizubringen, wie sie erfolgreiche Bewerbungen schreiben, schließlich habe ich bis jetzt nur gelernt, wie ich Erstklässlern schreiben überhaupt beibringe. Zudem wird es so sein, dass ich einiges fachfremd zu unterrichten habe und nicht über einen ausgewachsenen Materialschatz verfüge. Trotzdem freue ich mich auf die Arbeit an der HS und kann mir der Unterstützung der Kollegen und der Schulleitung ganz sicher sein. Beruhigend ist für mich, dass sich die Schule weder in einer Großstadt noch an einem sozialen Brennpunkt befindet.

Liebe Grüße

ohlin